

## Abschied aus Magstadt

Die Geschichte von Abraham ist mir sehr nahe, weil es auch in meinem Leben viele Aufbrüche gegeben hat. Wie Sie inzwischen sicher erfahren haben, steht für mich wieder ein Aufbruch an, dieses Mal ein besonders einschneidender: Am 1. Oktober gehe ich – schneller als erwartet – mit 63 ½ Jahren in den Ruhestand.

Normalerweise wäre ich noch ein bis zwei Jahre geblieben. Aufgrund des Pfarrplans 2024, der jetzt im März 2018 beschlossen wurde, wäre dann mit meinem Weggang diese Pfarrstelle sofort und zwar komplett gestrichen worden. Nur bis Ende 2018 kann sie als 50%-Stelle noch einmal neu besetzt werden. Ab 1.1.2019 fällt die Stelle mit Weggang des Stellen-inhabers weg.



Diese Sachlage hat mich dazu gebracht, mich schleunigst auf den Weg zu machen, damit die Stelle so lang wie möglich erhalten bleiben kann - laut Pfarrplan maximal bis Ende 2024. Spätestens ab dann wird es nur noch eine evangelische Pfarrstelle in Magstadt geben.

An den so schnellen Eintritt in den Ruhestand denke ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. **Ich bin immer gerne Pfarrerin gewesen – mit Leib und Seele.**

Die größte Herausforderung in meinem Berufsleben und zugleich die interessanteste Zeit sind für mich die Jahre 2008-2010 als Landesgartenschau-Pfarrerin in Villingen-Schwenningen gewesen.

Ende 2011 sind mein Mann Rolf Böhringer und ich nach Magstadt ins schöne Pfarrhaus in der Goethestraße gezogen. Am 15. Januar 2012 bin ich hier als Pfarrerin eingesetzt worden. Meine Schwerpunkte und Herzensanliegen in diesen 6 ½ Jahren in Magstadt waren vor allem die Gestaltung von Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht, Kinderkirche und Seelsorge. Im zu Ende gehenden Schuljahr kam noch Religionsunterricht in der Grundschule dazu, der sich mit der Arbeit in der Kinderkirche gut ergänzt hat.



Im Rückblick auf die Zeit in Magstadt **möchte ich allen danken**, die so selbstverständlich und mit viel Engagement mit-gedacht, mitgearbeitet und die Gemeindefarbeit voran-gebracht haben: Meinem Kollegen Dieter Heugel und den beiden Kirchengemeinderatsgremien, die ich in der Zeit miterlebt habe, für die intensive gemeinsame Arbeit; allen Kinderkirchmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die im Lauf der letzten 6 ½ Jahre - in wechselnder Besetzung – sich mit viel Zeit und Herzblut eingebracht haben und noch einbringen, um den Kindern die frohe Botschaft in kreativer Weise nahezubringen. Bei der Gelegenheit möchte ich besonders auch noch einmal Erich Fritz und Bärbel Schmidt danken, die sich mehrere Jahrzehnte in hingebungsvoller Weise für die Kinderkirche engagiert haben.

Herzlich danken möchte ich auch dem Posaunenchor, den Orgelspielenden Musikern, den Musikteams in verschiedener Besetzung, dem Kirchenchor und dem Flötenkreis, die alle mit ihrer Musik vielen Gottesdiensten eine feierliche oder auch beschwingte Atmosphäre verliehen haben; allen, die in diesen Jahren den Mesnerdienst ausgeführt haben; ganz besonders der Pfarrsekretärin Angela Klement für ihre vorausschauende, sehr tatkräftige Unterstützung, dem Besuchsdienst und den Gebetskreisen für all ihre Fürbitten. Auch Euch Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeitern danke ich für Euren Einsatz in Euren Gruppen, bei den verschiedensten Projekten von CVJM und Kirchengemeinde und beim Mitplanen, wie es mit der Jugendarbeit weitergehen kann. Ich freue mich, dass die Magstadter Gemeinde zurzeit mit Johannes Schnürle als Jugendreferenten, der von der Gemeinde finanziert wird, und mit Sarah Brenzel als Distrikts-

Jugendreferentin die nötige Unterstützung für den weiteren Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit gefunden hat. Ich wünsche Euch von Herzen gutes Gelingen für Eure Pläne! Und Euch Jugendmitarbeitern wünsche ich, dass Ihr dabei bleibt, im Glauben wachst und weiterhin viel Spaß miteinander habt. Möge Gott weiterhin seinen Segen auf die Magstadter Kinder- und Jugendarbeit legen und den vielen Samen, der aus-gestreut wurde, zum Wachsen bringen!

Ich denke dankbar an **viele intensive Begegnungen und Gespräche mit Menschen** aus dieser Gemeinde und dem Umland zurück, auch mit Menschen aus der katholischen Nachbargemeinde. Herzlichen Dank für alles Vertrauen und alles Entgegenkommen!

Diese Zeilen schrieb ich kurz nach Pfingsten. Bis zum 13. Juli werde ich in der Nähe von Würzburg eine Kur machen – zur Stärkung für den Abschied von Magstadt, für den Abschied vom Berufsleben und für einen guten Neustart in neuer Umgebung. Mein Mann und ich lassen gerade ein Fertighaus in Mainhardt (Kreis Schwäbisch Hall) bauen. **Am 23. September wird mein Abschiedsgottesdienst sein** und – wenn alles klappt – werden wir Ende September / Mitte Oktober in den kleinen Luftkurort Mainhardt umziehen.

Mein lachendes Auge freut sich inzwischen auf die Zeit des Ruhestands. Ich freue mich darauf, aus dem „Hamsterrad“ des Berufslebens aussteigen zu können und künftig mehr Zeit für die Familie zu haben, wieder mehr zum Wandern und Fahrradfahren, zum Lesen und zum Musizieren zu bekommen. Etwa ein halbes Jahr will ich mir Zeit zum Eingewöhnen nehmen und mich in Ruhe umschauen, wo ich mich in der neuen Umgebung mit meinen Gaben einbringen und sozial engagieren möchte.



**„Alles hat seine Zeit. Du aber sei bereit für jeden Augenblick, den dir das Leben schenkt - Freude und Traurigkeit, Licht oder Dunkelheit: Wir ruh'n in dem, der immer an uns denkt.“**  
Mit diesem Refrain vom Landesgartenschau-Lied von Villingen-Schwenningen grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg und der evangelischen Kirchengemeinde Magstadt Gottes reichen Segen und sein Geleit!

Ihre Pfarrerin  
Anna-Christina Böhringer-Fischer

## **Rückblick**

### **Verabschiedung Pfarrerin Böhringer-Fischer**

Nach 6,5 Jahre Dienst in Magstadt verabschiedete sich Pfarrerin Anna-Christina Böhringer-Fischer mit einem von ihr gestalteten bunten Gottesdienst am vergangenen Sonntag, 23. September. Zum 1. Oktober geht sie mit 63 Jahren in den Ruhestand und wird voraussichtlich Ende Oktober gemeinsam mit ihrem Ehemann Rolf Böhringer nach Mainhardt bei Schwäbisch Hall umziehen.

Vielfältig war die Beteiligung im Gottesdienst, musikalisch mit Klavier, Musikteam. Posaunen- und Johannes-Täufer-Chor, wie auch durch Beiträge der Kinderkirche und aus der Jugendarbeit.

In der Predigt nahm Frau Böhringer-Fischer ihren Tauf- und Konfirmationsspruch in den Blick, wie auch das Bibelwort „Alles hat seine Zeit“, das Motto der Landesgartenschau 2010 in Villingen-Schwenningen war. Sie war dort, bevor sie nach Magstadt kam, Landesgartenschau Pfarrerin. Sie hob ihre Leitlinie als Gemeindepfarrerin hervor, dass die verschiedenen Generationen in der Kirchengemeinde nicht nur für sich unterwegs sind, sondern auch zu gemeinsamem Tun und Gottesdienste feiern zusammenfinden.

Dekan Bernd Liebendörfer dankte im Namen des Kirchenbezirkes und der Ev. Landeskirche für ihren Dienst als Pfarrerin in Magstadt und allen vorigen Orten und Aufgaben. Für die Gemeinde Magstadt sprachen Bürgermeister Florian Glock und für die Kath. Kirchengemeinde die stellv. KGR-Vorsitzende Gertraud Baumgartl den Dank für ihr Wirken aus. Stefan Alger, Vorsitzender des Kirchengemeinderats von Magstadt blickte auf die gemeinsame Zeit in unserer Kirchengemeinde zurück. Gottesdienste gestalten, Seelsorge und Menschen in Trauer begleiten, Kinderkirche, Konfirmandenarbeit und die Begleitung der Jugendarbeit waren Schwerpunkte des Wirkens von Pfarrer Böhringer-Fischer.

In den Dank bezog er Rolf Böhringer, ihren Ehemann, ein für die Unterstützung des Pfarrdienstes seiner Ehefrau und sein Wirken als virtuoser Gitarrist im Musikteam.

Pfarrer Dieter Heugel würdigte das Wirken seiner bisherigen Kollegin als Dienst mit viel Herz und Gebet.

Alle Beteiligten wünschten Frau Böhringer-Fischer und ihrem Ehemann für die Zukunft Gottes Segen. Beim anschließenden Stehempfang blieben viel da und schlossen sich den Segenswünschen an.